

"noen.at" found 16-04-2015 06:33:22

The story of men and meat

Sämtliche Klassen des Militärrealgymnasiums nahmen am 8. April 2015 an der Veranstaltung von GLOBAL 2000: „Mahlzeit – the story of men and meat“ zum Thema Fleischkonsum teil.

Die Bildungsveranstaltung „Multivision“ von GLOBAL 2000 tourt derzeit mit dem neuen Film „Mahlzeit – the story of men and meat“ zwei Jahre lang durch Österreichs Schulen. Dabei werden Jugendlichen aktuellste und drängendste Themen der Nachhaltigkeitsdebatte und Problematik im Zusammenhang mit Fleischkonsum und Landwirtschaft näher gebracht, wie Ernährungssicherheit, Futtermittel, Klima, Tierhaltung, Gesundheit und Gentechnik.

Film lässt ein anderes Bild der Welt entstehen

Der 30-minütige Film lässt ein anderes Bild der Welt entstehen: Unsere Ressourcen sind nicht unerschöpflich, und unser Planet stößt auch durch die Produktion unserer Nahrungsmittel an seine Grenzen. „Mahlzeit – the story of men and meat“ ist die neue Multivisionsschau der österreichischen Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000, welche Fragen über unseren eigenen und den globalen Fleischkonsum aufwirft.

Weltweit steigt der Fleischverbrauch nämlich rapide an. Sowohl in reichen Staaten, wie Österreich, als auch in Schwellenländern wächst die Nachfrage – und natürlich das Angebot. Mittlerweile dienen rund 80 Prozent der globalen Ackerfläche der Fleischproduktion. Das hat weitreichende Folgen: für die Bevölkerung armer Länder, die Naturreserve unseres Planeten und unsere Gesundheit.

Multivision fördert das Wissen der Schüler

Die Multivision fördert das Wissen der Schüler und deren kritische Haltung gegenüber Konsumprodukten. Die Jugendlichen erhalten neben dem Film wissenschaftlich und didaktisch aufbereitete Materialien zum Thema und damit einen anschaulichen Einblick in die Weltwirtschaft. „Der kritische Inhalt und auch die Präsentation kamen bei den Militärgymnasiasten sehr gut an, die Brisanz des Themas ist hoch, das Szenario leider sehr realistisch. Auch notwendige Alternativen für die Umstellung der Ernährung wurden gezeigt. Alles in Allem ist dies ein sehr wichtiges Thema, das weiten Teilen der Bevölkerung näher gebracht werden sollte!“, meinte Biologie-Professorin Leopoldine Tammes, die die Koordination der Veranstaltung für das MilRG übernommen hatte.